



"Puzzlebox"

2007

Krastaler Marmor. 125 x 125 x 125 cm. / Foto: Bettina Frenzel



"PUZZLEBOX"

Die "puzzle box" spielt mit der Illusion eines tatsächlichen Ineinandergreifens der einzelnen Steinplatten. Die Künstlerin deutet die Verzahnung an, indem sie die Schnittkanten im Kontrast zu den gespitzten Würfelflächen glatt belässt. Dem Betrachter wird ein hohler, aus Steinplatten geformter Körper angedeutet, der allerdings ein massiver, mit allen Finessen der Bildhauerei bearbeiteter Stein ist. / (Silvie Aigner)

Der Kern der Sache ist das Wesentliche, im Inneren verborgen: alles, was wir sehen können, ist seine Oberfläche. Die Oberfläche vermittelt uns das Ungesehene: beim Menschen wie beim Objekt, lässt sie lediglich Schlussfolgerungen zu, für die der Betrachter selbst verantwortlich ist.

Und wenn diese Oberfläche nun eine Illusion ist?

Eine ehrliche Illusion kann mehr vermitteln als die bloßen physischen Tatsachen.

Das Verb "to puzzle" bedeutet ja auch: über etwas grübeln, mehrere Möglichkeiten in Erwägung ziehen.

Diese Skulptur wurde während des 40. Internationalen Bildhauersymposiums im Krastal geschaffen, und ist derzeit am Golfplatz Finkenstein, südlich von Villach, ausgestellt.